

# Bahntunnel noch immer Werbeträger?

**Beeskow** Daß unser Beeskower Bürgermeister vor Jahr und Tag die faschistischen Symbole und Schmierereien am Zaun gegenüber der Gesamtschule eigenhändig überpinselte, ehrt ihn und ist nicht vergessen.

Daß aber der Beeskower Bahnhofsvorsteher seit Monaten nicht die faschistischen Schmierereien im Bahntunnel entfernen läßt, die Hakenkreuze und öffentlichen Morddrohungen beseitigt, regt nicht nur zum Nachdenken an. Obwohl im Spree-Journal mit Bild und Text seit Wochen bekannt gemacht, unterscheidet sich seine Haltung scheinbar gänzlich gegensätzlich von der unseres Bürgermeisters.

Sicher ist er doch nun nach zwei Jahren deutscher Einheit mit der Gesetzlichkeit vertraut, die unter anderem auch die Wiedergabe faschistischer Symbole bei Strafe verbietet. Es sei denn, daß der Bahnhofsvorsteher die Fläche des Bahntunnels als Werbefläche verpachtet hat, um von allen möglichen Schmierfinken Einnahmen für die verschuldete Reichsbahn zu erhalten. Aber Gesetz ist Gesetz, und Verantwortung ist Verantwortung, oder wurde der Bahntunnel an Privathand verkauft? Das fragt sich nicht nur I. STRAUCH